

Psychiatrische Klinik - Forschungsräume (Alte Frauenklinik)

Voßstraße 9
69115 Heidelberg
2. OG, Raum 125



Anreise mit dem Auto:

Von den Autobahnen A 5/A 67 aus Süden/Norden oder von der A 6 aus Westen/Osten auf die A 656 in Richtung Heidelberg (Mitte) wechseln. Vom Autobahnende ca. 1km geradeaus Richtung (Campus) Bergheim, der Bergheimer Straße folgend, bis Sie den Wegweiser nach links zum Campus Bergheim sehen. Hier über die Straßenbahnschienen in die Thibautstraße einbiegen; direkt gegenüber dem Ambulanzgebäude finden Sie das Parkgebäude P15 Klinikum Bergheim.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Hauptbahnhof Heidelberg Buslinie 32, sonst auch Buslinie 35 und Straßenbahnlinie 22 bis zur Haltestelle Altes Hallenbad, ab hier ca. 200 Meter in die Thibautstraße 4 gehen. Die Voßstraße zweigt nach ca. 100m von der Thibautstraße ab. Sie verläuft parallel zur Bergheimer Straße. Das Gebäude "Alte Frauenklinik", jetzt HIP, in der Voßstraße 9 befindet sich schräg gegenüber.

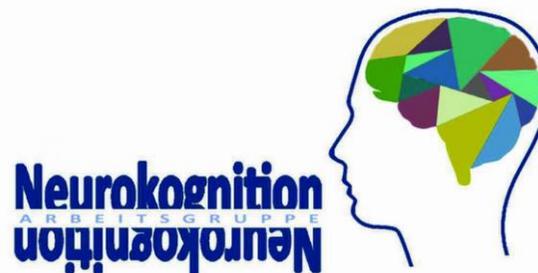
Die Arbeitsgruppe Neurokognition

Die AG Neurokognition ist eine Forschungsgruppe am Zentrum für psychosoziale Medizin (ZPM) des Universitätsklinikums Heidelberg.

Die Arbeitsgruppe Neurokognition untersucht neuropsychologische Symptome mit experimentellen Methoden aus den kognitiven Neurowissenschaften. Das inhaltliche Kerngebiet der Arbeitsgruppe stellen kognitive Beschwerden bei Patienten mit psychiatrischen Störungen (mit Ausnahme Demenz) dar. Darüber hinaus versteht sich die Arbeitsgruppe aber auch als Kompetenzplattform innerhalb des Zentrums für Psychosoziale Medizin und engagiert sich in Kooperationen mit anderen Arbeitsgruppen des Zentrums in Bezug auf ein weitreichendes Spektrum von Störungsbildern.

Leitung:

Prof. apl. Dr. med. Daniela Roesch Ely



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



Lebensqualität bei Depression

Home-Training für geistige und körperliche
Leistungsfähigkeit

Teilnehmer:innen gesucht!



WORUM GEHT ES?

Haben Sie Schwierigkeiten, sich bei der Arbeit zu konzentrieren? Fällt es Ihnen schwer, sich im Alltag verschiedene Dinge zu merken?

Dies sind Beispiele für so genannte kognitive Beschwerden, die bei manchen Menschen mit Depressionen auftreten. Neben Aufmerksamkeit und Gedächtnis können auch andere Bereiche betroffen sein. Solche Störungen führen im Beruf und Alltag oft zu Leistungseinbußen und beeinträchtigen die Lebensqualität.

Wir wollen besser verstehen, wie solche kognitiven Beschwerden therapiert werden können. Deshalb suchen wir Menschen, die an einer Depression leiden oder litten und kognitiven Beschwerden haben.

Uns interessiert besonders, wie körperliche und geistige Leistung zusammenhängen und in einem kombinierter Therapieansatz behandelbar sind. Deshalb wollen wir über einen Zeitraum von fünf Wochen eine Studie durchführen, in der die kognitive Leistung in Kombination mit Sportübungen trainiert wird.

Ziel ist es, herauszufinden, wie der kombinierte Ansatz erfolgreich umgesetzt und optimiert werden kann. Langfristig ist das Ziel, die Lebensqualität von Menschen, die an einer Depression leiden oder gelitten haben, zu erhöhen.



WAS ERWARTET SIE?

5-wöchiges Training und zwei zusätzliche Untersuchungen am Klinikum zur Erfassung der geistigen sowie körperlichen Fitness.

Die Untersuchung am Klinikum:

- Findet einmal zu Beginn und einmal nach Beendigung der Studie statt
- ausführliches Interview zu Ihren Lebensumständen, Ihrer Erkrankung und Ihren kognitiven Defiziten
- ausführliche kognitive Testung der Bereiche Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Informationsverarbeitung und Planung
- Einführung in die Sportübungen (nur vor Start)
- Feedback Interview (nur am Ende)

Das 5-wöchige Training:

- Findet zu Hause statt!
- besteht aus Sportübungen, die durch Videos instruiert werden (à 45min) und kognitivem Training am PC (à 30min)
- Wird 3 x pro Woche empfohlen
- 1 x pro Woche Gruppensitzung am Klinikum

Sie benötigen keinerlei Vorkenntnisse oder Erfahrung in Sport und Fitness!

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATION

Sie kommen für eine Studienteilnahme in Frage, wenn...

- Sie **zwischen 18 und 60 Jahre alt** sind,
- bei Ihnen **in der Vergangenheit mind. eine depressive Episode** diagnostiziert wurde,
- Sie gerade **nicht akut depressiv** sind,
- Sie aktuell an keiner weiteren schweren psychischen Störungen leiden,
- keine neurologischen oder schweren körperlichen Erkrankungen bestehen,
- kein erhöhtes Risiko bei körperlicher Belastung vorliegt,
- keine Drogen- oder Alkoholabhängigkeit besteht

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Nachricht!

Ihre Ansprechpartnerin:

B. Sc. Psych. Kerstin Engel
E-Mail: kerstin.engel@med.uni-heidelberg.de